

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 65 (1987)  
**Heft:** 7-8

**Rubrik:** JO-Ecke

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

führung. Eine viel detailliertere Budgetierung und Kontenaufteilung verpflichtet die Ressortchefs im Sektionsausschuss zu einer kontinuierlichen Kostenüberwachung. So wird es möglich werden, drohende Budgetüberschreitungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, auf Ende 1988 die neue Organisationsform zur Einführung zu bringen. Wir prüfen, ob ein «Probelauf» während des nächsten Jahres, allenfalls mit provisorisch geänderten Statuten und Reglementen, sinnvoll und möglich wäre. Budget und Rechnung 1988 sollen bereits nach dem neuen Rechnungsmodell erfolgen. Wir werden Euch an den Sektionsversammlungen vom September und Oktober umfassender orientieren können.

Für den Vorstand  
Kurt Wüthrich

### Kletterwand Neufeld

Anlässlich einer Presseorientierung ist am 3. Juni die Kletterwand in der Turnhalle Neufeld «eröffnet» und ihrer Zweckbestimmung übergeben worden. Im Beisein der Schuldirektorin, Frau Dr. Gret Haller, Vertretern der Baudirektion, des Sportamtes, der Schule, des AACB und der Sektion Bern ist das gelungene Werk den Pressevertretern vorgestellt und auch durch Kletterer aus unseren Reihen vorgeführt worden.

Auch unsere Sektionsmitglieder sollen nach den Sommerferien in den Genuss einer ebensolchen Vorstellung und Vorführung kommen. Beachtet auch die Artikelfolge in den «Alpen», Nr. 5, vom Mai.

Für die Arbeitsgruppe  
Kletterwand K. Wüthrich

### Freitaghök in der «Union»

Das Klubrestaurant «Union» im  
1. Untergeschoss bleibt ferienhalber vom  
13. Juli bis 3. August geschlossen.

## BESONDERE VERANSTALTUNGEN

### Niderhornhüttli

Kennsch Du üses Niderhornhüttli? Nid? De isch es höchstchi Zyt, dass Du mau das romantische, abschiedne Alphüttli im Simmetal ob Boltige lersch kenne. Elei, säub zwöit oder mit dr Familie bisch Du i üsem chline Stubeli, i üsem gmüetleche Chucheli, wo no mit Houz gfüret wird, deheim.

Vo Boltige us isch es öppe zwei Stung z'laufe bis uf Scheitwegen uf 1280 Meter ungerhaub vom Niderhorn. (Me cha au mit em Auto härefahre.)  
Mir freuen üs uf Di Bsuech!

Hanni Hermann, Tel. 54 07 53  
Mathilde Stähli, Tel. 42 09 94

### Hüttesinge

Üses Hüttesinge nimmt Gstalt a. Bereits simer e feschte Chärn und freuen üs jedes Mau uf zwe unbeschwärti Stunde bi schöne Volkslieder. Wettsch nid au cho? Mir träffen üs jede dritte Mäntig im Monet im Clublokal, nach de Summerferie 's erscht Mau wieder am 21. Septämber.

Auso, chumm emau cho schnuppere!  
Mit liebe Grüess Hanni Herrmann

### JO-Ecke



### Hundsrügg

11. Januar 1987  
Leiter: Titus Blöchliger

Mit noch müden Gliedern und verschlafenen Gesichtern fuhren wir per Eisenbahn Richtung Saanenmöser.

Dort ging's zuerst in die Beiz. Der Weg dorthin war so eisig, dass es Bachus so richtig auf'n Hintern setzte. Damit war der erste Pechvogel des Tages erkoren. Es sollten noch weitere dazukommen! Als wir nämlich aus der Beiz kamen, fand Fipu seine Ski nicht mehr, irgendein «Alpenkalb» hatte sie wohl mit den seinen verwechselt. Nachdem wir diesen zweiten Pechakt wieder bereinigen konnten, marschierten wir endlich los. Aber es dauerte nicht sehr lange, denn schon bald sollte es einen weiteren Pechvogel unter uns ha-

ben! Einer Jolerin gingen die Bindungen kaputt. Aber halb so schlimm: Titus und Aschi sind ja für solche Fälle bestens gewappnet, und so konnte die Bindung rasch wieder marschtüchtig gemacht werden.

Von nun an ging's zügig weiter, und bald erreichten wir auch schon eine Alphütte, wo wir unser wohlverdientes Znüni essen konnten. Mary und Butzi organisierten dort auch noch eine lehrreiche Barryvox-übung.

Danach nahmen wir einen letzten Anlauf, um über das Wannehöreli auf den Hundsrügg (2046 m) zu gelangen. Nach den obligaten «Gipfelmüntschi» fuhren wir durch wunderschönen Pulverschnee in einen Talkessel. Während der Abfahrt musste Titus Brigittes Hände aufwärmen, so eisig kalt war es! Von nun an warnten wir uns gegenseitig, wenn die Nasenflügel weiss wurden!

Unten angekommen, mussten wir unsere Felle – die ebenfalls unter der Kälte litten – nochmals auf die Ski kleben, um den Gegenanstieg zu bewältigen. Endlich an unserem Ziel angekommen – 400 Höhenmeter über Zweisimmen – konnten wir nochmals unsere Spuren in den Schnee zeichnen. Etwas müde gelangten wir dann zum Bahnhof. Nach einer gemütlichen Bahnfahrt nach Bern verabschiedeten wir uns, und jeder ging wieder seines Weges. Titus, wir alle fanden die Tour super, trotz der Pechvögel und trotz eisiger Kälte!

Philippe

## **Niederhornhütte–Luegle, 2020 m**

7./8. Februar 1987

3 Leiter

11 Teilnehmer

«... und die Prognose für Samstag/Sonntag: im Norden meist stark bewölkt und Niederschläge, Schneefallgrenze auf 1500 Meter steigend usw.»

Das war die Wetterprognose für das Wochenende, also nicht allzu rosig. Trotzdem ging's am Samstag nachmittag frohen Mutes in Richtung Boltigen, wo uns ein stärke-

ker Regen erwartete. Was gibt's denn besseres, als in den «Bären» zu gehen und sich in einer gemütlichen Runde aufzuwärmen! Nach anfänglichem Zaudern wurde der Schritt ins Nasse doch noch gewagt. Kaum zwei Minuten marschiert, hat Titus die glänzende Idee, dass es noch ganz gut wäre, den Schlüssel fürs Niederhornhüttli mitzunehmen. Über Stock und Stein geht's dann den Waldweg hinauf, was einige von uns zum Schwitzen brachte, danach strebte die Hälfte fast «oben ohne» der Hütte zu. Ab und zu wurde ein Rudel Gemen aufgescheucht, sonst verlief der Aufstieg ohne nennenswerte Unterbrüche. Nur so nebenbei, der Regen hat dem «blauen Himmel» Platz gemacht. Wenn auch ein wenig übertrieben mit «blau», so hat's doch wenigstens aufgehört zu regnen.

In der Hütte angekommen, wurde zuerst mal tüchtig eingeheizt. Als schliesslich alle eingetrudelt waren, standen bereits die Spaghetti auf dem Tisch. «Danke schön» an Titus! Übermüdet vom vielen Essen ging's schliesslich gegen Mitternacht unter die Decken. Der Schlaf wurde ab und zu von einem undefinierbaren Poltern aus dem Nebenzimmer gestört (vermutlich Kissenschlacht!). Am Sonntag war's nur leicht bewölkt und leider ohne Regen, so dass man doch noch gezwungen war aufzustehen. Mit selbstgebackener Züpfe – fast noch ofenfrisch – wurde dann gefrühstückt. Schliesslich wurde noch um 2.00 Uhr gebacken! Die Küchenbesatzung hiess Marianne und Titus!? So gegen Mittag wurden die Ski dann doch noch unter die Schuhe montiert und in einer JO-gerechten Spur der Weg zur Luegle aufgenommen. Für die Nichteingeweihten: Unter einer JO-Spur versteht man mindestens zehn Spuren nebeneinander. Obwohl einige schon recht übermüdet waren, wurde der Berg schliesslich doch noch glücklich bezwungen. Die Abfahrt schien schon eher Schwierigkeiten zu bieten. Oben noch einigermaßen guter Pulverschnee, so hatten wir weiter unten den besten Bruchschnee (Stürzen erlaubt!). Zu guter Letzt

# ... AUS DEM UMFASSENDEN ANGEBOT VON EISELIN-SPORT ...

SOMMER 87

## 1 Jacke

### PROTECTOR «Tornado»

Goretex, rot-grau, royal-marine,  
Herren Gr. 46-58 Fr. 456.-

Kletter- und Sporthose

### EIDER «Rocalden»

rot, grau, beige, Herren Bd.  
80-100 Fr. 198.-

Schuhe

### HANWAG «Super Friction»

Vollnarbiges Rindsleder  
Gr. 3½-13 Fr. 259.-

Brille

### CEBE «2000»

mit Seitenschutz Fr. 79.-

Pickel

### STUBAI «Sierra»

mit Metallschaft, 63, 70, 75,  
80 cm Fr. 139.-

Rucksack

### LOWE «Cloudwalker»

d-grau-rot-schwarz, 45 L  
Fr. 245.-

## 2 Jacke

### SCHOEFFEL «Meteor»

Goretex, rot-grau, blau-grau,  
Damen Gr. 38-44 Fr. 468.-

Hose

### TENSON «Trekking-Hose»

blau, sand, grau, Damen Gr.  
38-46, Herren Bd. 80-100  
Fr. 129.-

Schuhe

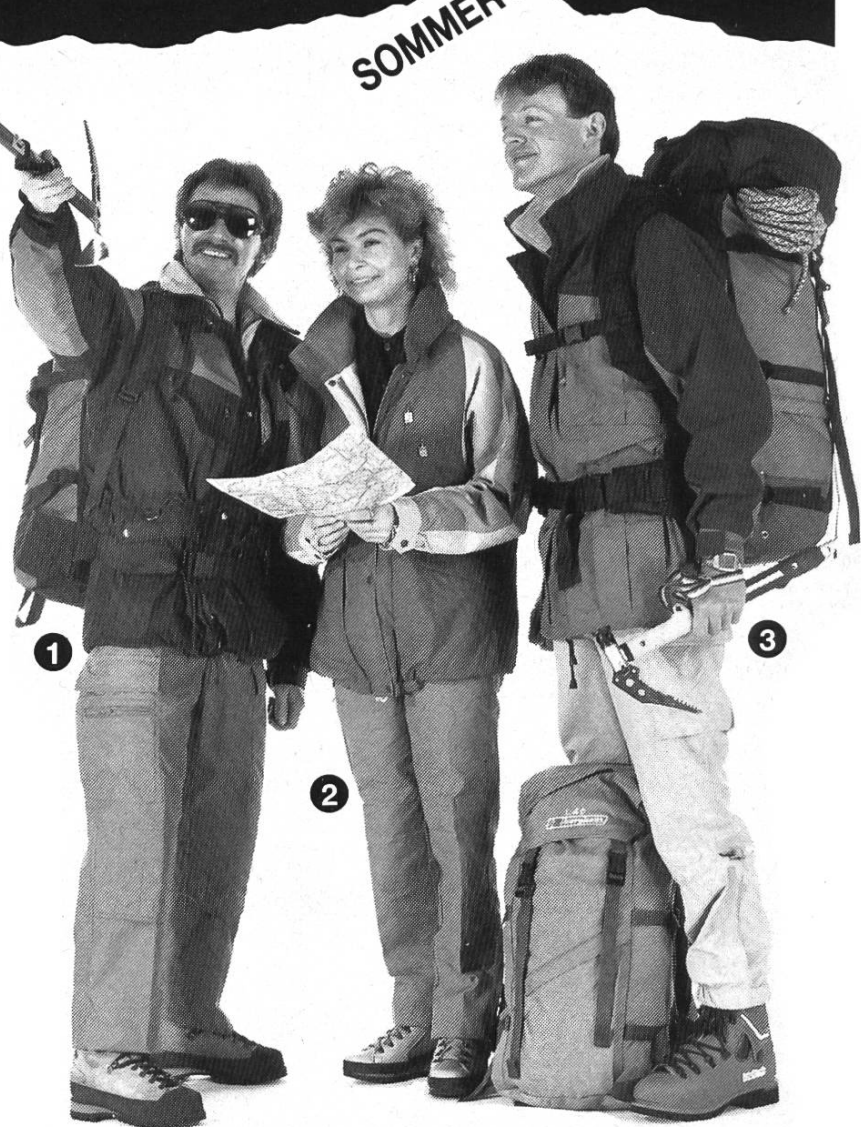
### HANWAG «Lady Trekking»

Nubbukleder, erhöhter Absatz,  
Gr. 3-9 Fr. 199.-

Rucksack

### BERGHAUS «Lady Pulsar»

grau-royal, 40 L Fr. 185.-



## 3 Jacke

### TENSON «Cecil Lake»

MPC, blau-marine, petrol-blau,  
Herren Gr. 46-56, blau-marine  
Damen Gr. 36-44 Fr. 398.-

Hose

### SCHOEFFEL «Jukon»

Tactel, Herren Bd. 80-100,  
grau Fr. 218.-

Schuhe

### KOFLACH «Ultra»

Steigeisenfester Kunststoff-  
schuh, Gr. 3-12½ Fr. 269.-

Rucksack

### LOWE «Cerro Torre II»

d-blau-marine-rot, 68-88 L  
Fr. 345.-

Steileisgerät

### STUBAI

Grundelement 45 cm  
Fr. 135.- (exkl. Einsätze)

Seil

### BEAL «Yannick Seigneur»

Einfachseil 10,5 mm ab Fr. 129.-

## Eiselin Sport

Monbijoustrasse 20

3011 Bern Telefon 031-25 76 76

Filialen: Luzern, Basel, Zürich, Biel/Bienne,  
Moutier



musste der Schnee noch richtig gesucht werden, ehe der Bahnhof von Grubenwald erreicht wurde. Nach einem kurzen Zwischenspur von Aschi und Märku in die nächstgelegene Beiz, waren wir schon mit Getränken eingedeckt. Auf der Heimreise nach Bern wurde ziemlich wenig geplaudert, vielleicht aber schien es auch nur so, weil Philippe diesmal seinen Mund nicht auf hatte... Einmal wird ja auch das grösste Mundwerk müde!

Apropos Wetter: Am Nachmittag hatten wir schönsten Sonnenschein. «... und im Norden meist stark bewölkt und Niederschläge...!!!!???» Richard Juchler

## Berichte

### Bonderspitz, 2546 m

Aktivtour vom 5. April 1987  
Tourenleiter: Willi Hügli  
18 Teilnehmer

Am Sonntag, potz Blitz,  
Ziehn wir gegen den Bonderspitz!  
Samstags noch war das Wetter  
katastrophal,  
Heute jedoch sind Witterung und Schnee  
ideal.

In Adelboden angekommen, sieht man  
einen weissen Zipfel,  
Ernst jedoch sagt, dies sei erst der  
Vorgipfel,

Willi ist da anderer Meinung.  
He nu, hoffentlich tritt er bald in  
Erscheinung!

Nun beginnen wir mit dem Aufstieg im  
Pulverschnee.

Die Abfahrt wird sicher prächtig, juchhee!  
Unter dem Grossen Lohner da ziehn  
wir her,

Zum Glück ist der Aufstieg nicht  
besonders schwer.

Im zuckrigen Schnee geht Willi vorab,  
bis er sagt: «Marco lösisch mi hurti ab.»  
Nun wühl' ich mich, auf meiner ersten  
Sektionstour

Zuerst zu steil, dann zu langsam, hinauf  
die Spur.

Es ist halt nicht dasselbe, zu gehen in  
kleinen Meuten

als mit Sektionen von 20 Leuten.

Nun ist der Gipfel nah,

Und auch die Sicht ist herrlich, hurra!

Jetzt beginnt die Abfahrt. Im Nu,  
Vom Gipfel her tut's schon wieder  
langsam zu.

Zu Tale rauschen, das können wir wie  
die Asse.

Die Abfahrt, ja die ist wirklich Klasse.

Nach diesem Vergnügen, von Mühe keine  
Spur,

Danken wir dem Tourenleiter für die  
bestens geführte Tour!

Marco, der Schreiber

### Tourenwoche Ötztal

Alpine Skihochtouren von Samstag,  
11. April, 7.41 Uhr, bis Samstag, 18. April  
1987, 18.13 Uhr.

*Tourenleiter:* Ernst Aschwanden

*Bergführer:* Res Huser, Unteriberg

*Teilnehmer:* ein Dutzend, davon 2 Frauen  
und 10 Männer.

*Verkehrsmittel:* öffentliche; Bahn, Postau-  
to, Schlepplift.

*Hinreise:* Bern, Zürich, Buchs, Landeck,  
Ötztal-Bahnhof, Sölden, Obergurgl (1930  
m).

*Rückreise:* Vent (1900 m), Sölden und in  
umgekehrter Reihenfolge zurück nach  
Bern.

*Unsere Touren:* Diese haben wir ausge-  
führt während einer Woche in einem Ge-



**Köhli AG**

Malergeschäft

Telefon 031 5015 69, 3202 Frauenkappelen

Maleraarbeiten